

Wieder Löwen in Ostthüringen

Im Frühjahr ziehen die Raubtiere im Tierpark Gera ein – bis dahin ist noch viel zu tun

Von Martin Gerlach

Wahre Energiebündel sind sie und mit ihren sieben Jahren noch recht jung. Das Löwenmännchen Amos und das Weibchen Kibali werden ab Frühjahr im Tierpark

„Wir rechnen mit den Löwen auch auf mehr Besucher.“

Ulrich Fischer, Leiter Tierpark Gera

in Gera leben. So wollen es Stadtverwaltung, Tierpark und dessen Förderverein. Doch bis es soweit ist, gibt es in dem idyllischen Tierpark am Rande der Stadt noch einiges zu tun.

Die Pfleger des Parks haben Erfahrung mit Löwen. Am 28. November 1991 kam Pedro aus dem Zirkus Probst im Alter von knapp neun Monaten in den Tierpark.

Auf ihn warteten bereits die Löwenbabys Gera und Simson, die im Zirkus Hein, der gerade in der Dix-Stadt gastierte, vor Pedros Ankunft geboren wurden. Gera starb am 11. November 1999, Simson rund zehn Jahre später. Pedro wurde am 24. November 2010 eingeschläfert. Er litt an Krebs.

Amos und Kibali, die derzeit im Zoo Erfurt zu Hause sind, sollen dem derzeit verwaisten Gehege im Tierpark wieder Leben einhauchen. Die Vorbereitungen für die Ankunft der Tiere haben bereits begonnen. Ein erster Baum am Rande des Geheges wurde bereits gefällt, weitere auf dem 650 Quadratmeter großen Areal sollen folgen. Dadurch, so Tierparkchef Ulrich Fischer, sollen sich die Tiere wohler fühlen. Ob das den gewünschten Effekt bringt, bleibt abzuwarten. Feinheiten, was die Gestaltung des

Geheges anbelangt, „werden uns dann die Tiere sagen“, meint Fischer. Außerdem sollen Teile des mit Gras bewachsenen Geheges mit Sand bedeckt werden. Somit werde ein „Hauch Savanne“ nach Gera geholt. Instandsetzungen sind auch im Löwenhaus vorgesehen.

Weil die Stadt Gera unter chronischem Geldmangel leidet, werden die Kosten allein vom Förderverein getragen. Bis zu 20 000 Euro, schätzt der Vereinsvorsitzende Armin Allgäuer, wird man in das Gehege in den kommenden Wochen investieren müssen, bis die Verbesserungen abgeschlossen sind. Zuvor wurden bereits Modernisierungen für rund 60 000 Euro realisiert. Nachwuchs wird sich allerdings in Gera nicht einstellen. Amos ist sterilisiert.

Der Löwe ist das Wappentier der Stadt Gera. Das ist einer der



Die Raubkatze aus Holz, an der eine Spenden-Kiste angebracht wird, steht vor dem Löwen-Gehege. Der Förderverein des Tierparks hofft auf Spenden.

Gründe, aus dem man sich für Nachfolger der verstorbenen Tiere bemüht. Außerdem rechnen Tierpark-Leiter und Förderverein mit einem Besucherplus durch die Raubtiere. So war es

auch bei den Vorgängern von Amos und Kibali. Jährlich besuchen rund 100 000 Menschen den Tierpark. 40 Prozent der Besucher kommen aus Gera, die übrigen aus dem Umland.